

Plasmatauschtest (PTT)

Stand: 20.03.2023

Material

Zitratblut 1:10 Monovette, 5 ml, grün

Beschreibung

Erworbene Gerinnungsinhibitoren (Synonym: Hemmkörper) sind insgesamt selten auftretende Antikörper (meist IgG), die die prokoagulatorische Aktivität eines Gerinnungsfaktors hemmen und zum Teil schwere Blutungsneigungen verursachen. Am häufigsten sind Hemmkörper gegen Faktor VIII, ganz selten gegen Faktor IX. Das Auftreten von Hemmkörpern bei Patienten mit Hämophilie A wird als kongenitale Hemmkörperhämophilie A bezeichnet. Es handelt sich hierbei um eine allogene Immunantwort auf substituierte Faktorkonzentrate. Während die meisten Hemmkörperhämophilien spontan auftreten können sie auch durch Autoimmunerkrankungen, Medikamente oder Schwangerschaft induziert werden.

Indikation

1. Therapieversagen bei bekannter Hämophilie A oder B unter Faktorensubstitution
2. Spontane Blutungsneigung unklarer Genese bei bis dahin unauffälligen Personen (z.B. postoperativ, post partum)
3. Pathologische Gerinnungswerte unklarer Genese (insbesondere PTT)

Spezielle Hinweise

Mit diesem Test erhält man den ersten Hinweis auf das Vorliegen eines Inhibitors. Hierbei werden Patientplasma und Normalplasma in verschiedenen Konzentrationsverhältnissen miteinander vermischt und die aPTT-Bestimmung durchgeführt. Die Interpretation der verlängerten aPTT muss immer unter Berücksichtigung der klinischen Symptomatik bzw. Medikation erfolgen

Bearbeitung

täglich (Mo - Fr)